



Bezirksregierung Köln, 50606 Köln

An die  
Leiterinnen und Leiter  
der öffentlichen Schulen  
im Regierungsbezirk Köln

Datum: 18. April 2017  
Seite 1 von 2

Aktenzeichen:  
47 Beg

nachrichtlich:

- An die Schulämter  
im Regierungsbezirk Köln
- An die Lehrpersonalräte  
aller Schulformen
- An die Schwerbehindertenvertrauensleute  
aller Schulformen

Auskunft erteilt:  
Frau Begenisic

tamara.begenisic@bezreg-  
koeln.nrw.de  
Zimmer: C 359  
Telefon: (0221) 147 - 2417  
Fax: (0221) 147 -

Zeughausstraße 2-10,  
50667 Köln

DB bis Köln Hbf,  
U-Bahn 3,4,5,16,18  
bis Appellhofplatz

**Prävention und Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)**

Anlagen: - Musteranschreiben an Lehrkraft  
- Antwortformular an Bezirksregierung bzw. an Schulamt

Besuchereingang (Hauptpforte)  
Zeughausstr. 8

Telefonische Sprechzeiten:  
mo. - do.: 8:30 - 15:00 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Rundverfügungen vom 05.12.2016 und 05.01.2017 zu vorläufigen  
Änderungen zum BEM werden hiermit aufgehoben. Die geltende  
Rundverfügung vom 15.08.2014 lebt insofern vollständig wieder auf und  
wird lediglich um folgenden Hinweis ergänzt:

Besuchertag:  
donnerstags: 8:30 - 15:00 Uhr  
(weitere Termine nach  
Vereinbarung)

Landeskasse Düsseldorf:  
Landesbank Hessen-Thüringen  
IBAN:  
DE34 3005 0000 0000 0965 60  
BIC: WELADEDXXX  
Zahlungsavise bitte an  
zentralebuchungsstelle@  
brk.nrw.de

Zu Ihrer Information stelle ich klar: Die betroffene Lehrkraft hat auch  
weiterhin ein Wahlrecht, wo das BEM-Gespräch durchgeführt werden  
soll. Sie kann dieses nach wie vor auf Ebene der Bezirksregierung Köln  
führen, wenn sie es ausdrücklich wünscht (vgl. Antwortformular).  
Aufgrund von aktuellen Personalengpässen bitte ich jedoch, das BEM-  
Gespräch vorübergehend in erster Linie mit der Schulleiterin oder dem  
Schulleiter (bzw. ggf. mit dem Schulamt) zu führen und erst in zweiter  
Linie mit der Bezirksregierung. Dabei bitte ich auch zu berücksichtigen,  
dass ein BEM-Gespräch wegen der angespannten Personalsituation auf  
Ebene der Bezirksregierung Köln vorübergehend vielfach nicht so

Hauptsitz:  
Zeughausstr. 2-10, 50667 Köln  
Telefon: (0221) 147 - 0  
Fax: (0221) 147 - 3185  
USt-ID-Nr.: DE 812110859

poststelle@brk.nrw.de  
www.bezreg-koeln.nrw.de



zeitnah angeboten werden kann, wie ein BEM-Gespräch auf Schulebene (oder ggf. beim Schulamt).

Datum: 18. April 2017  
Seite 2 von 2

Dieser Hinweis wird auch in das – im Übrigen unveränderte – Musteranschreiben aufgenommen, dem dann das Antwortformular in der Fassung vom 15.08.2014 beigefügt wird (siehe Anlagen).

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

A handwritten signature in blue ink, consisting of stylized, cursive letters that appear to read 'Ralph Ballast'.

(Ralph Ballast)



## Musteranschreiben an Lehrkraft

Sehr geehrte Frau / Sehr geehrter Herr

hiermit biete ich Ihnen ein Gespräch zur Gesundheitsprävention an, da Sie innerhalb eines Jahres länger als sechs Wochen ununterbrochen oder wiederholt dienstunfähig/arbeitsunfähig waren. Dieses Angebot erfolgt regelmäßig, ohne genaue Kenntnis Ihrer persönlichen Situation und Ihres Gesundheitszustands zu haben.

Das sogenannte betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) hat zum Ziel, zu klären, wie eine Dienstunfähigkeit/Arbeitsunfähigkeit möglichst überwunden und mit welchen Leistungen oder Hilfen erneuter Dienstunfähigkeit/Arbeitsunfähigkeit vorgebeugt werden kann.

Es ist mir deshalb ein Anliegen, Sie im Rahmen der Gesundheitsprävention bei dem Wiedereinstieg in den schulischen Alltag zu unterstützen und mit Ihnen darüber ins Gespräch zu kommen.

Die Einleitung und Durchführung des BEM sind **freiwillig** und kann daher nur erfolgen, wenn Sie dem ausdrücklich **zustimmen**. Sie können Ihre bereits erteilte Zustimmung jederzeit widerrufen und dadurch das BEM beenden.

Sie können das BEM auch erst zu einem späteren Zeitpunkt in Anspruch nehmen, wenn die Durchführung derzeit aus Ihrer Sicht nicht sinnvoll ist.

Wenn Sie eine Beratung im Vorfeld des BEM oder eine Unterstützung durch den Personalrat oder gegebenenfalls durch die Schwerbehindertenvertretung im BEM-Gespräch wünschen, können Sie jederzeit von sich aus mit diesen Kontakt aufnehmen. Die Schwerbehindertenvertretung berät auch Personen, die eine Anerkennung als schwerbehinderte oder gleichgestellte Person erst noch beantragen wollen.



Eine Liste Ihrer Ansprechpartner ist in der Anlage beigelegt. Ich weise darauf hin, dass ein Mitglied des Personalrats eine Kopie dieses Angebotsschreibens erhält. Hierzu bin ich gesetzlich verpflichtet.

**Sie haben die Wahl, wo das Gespräch durchgeführt werden soll.**

Nach den bisherigen Erfahrungen sind sehr häufig Hilfsangebote arbeitsorganisatorischer Art sinnvoll (z.B. Unterrichtsverteilung, Stundenplangestaltung etc.). In diesen Fällen empfehle ich, das Präventionsgespräch mit der Schulleiterin / dem Schulleiter an der Schule zu führen.

Zu Ihrer Information stelle ich klar: Sie haben auch weiterhin ein Wahlrecht, wo das BEM-Gespräch durchgeführt werden soll. Sie können dieses nach wie vor auf Ebene der Bezirksregierung Köln führen, wenn Sie es ausdrücklich wünschen (vgl. Antwortformular). Aufgrund von aktuellen Personalengpässen bitte ich jedoch, das BEM-Gespräch vorübergehend in erster Linie mit der Schulleiterin oder dem Schulleiter (bzw. ggf. mit dem Schulamt) zu führen und erst in zweiter Linie mit der Bezirksregierung. Dabei bitte ich auch zu berücksichtigen, dass ein BEM-Gespräch wegen der angespannten Personalsituation auf Ebene der Bezirksregierung Köln vorübergehend vielfach nicht so zeitnah angeboten werden kann, wie ein BEM-Gespräch auf Schulebene (oder ggf. beim Schulamt).

Ich bitte Sie, die gewünschte Gesprächsführung im Antwortformular anzukreuzen.

Als weitere Gesprächspartner kommen auf Ihren Wunsch insbesondere in Betracht:

- Personalrat
- Schwerbehindertenvertretung
- sonstige Person des Vertrauens
- zur Einholung zusätzlichen Sachverständigen, z.B. der arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Dienst (BAD GmbH), der Integrationsfachdienst, die Unfallkasse NRW etc.

Die Gesprächsleitung stellt sicher, dass die von Ihnen gewünschten Personen am Gespräch teilnehmen und macht eventuell selbst Vorschläge, wessen Teilnahme **mit Ihrem Einverständnis** sinnvoll wäre.

Zu Ihrer weiteren Information sind in der Anlage ein Flyer und ein Gesprächsleitfaden für das Präventionsgespräch beigelegt. Die genannten Punkte sollen eine Hilfe sein, keine Liste zum Abhaken.



**Ihre Entscheidung, ob Sie der Einleitung des BEM zustimmen, teilen Sie mir bitte innerhalb der nächsten 14 Tage anhand des beigefügten Formulars mit.** Kreuzen Sie darauf bitte an, wessen Beteiligung Sie wünschen. Mehrfach-Ankreuzungen sind möglich.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

### **Datenschutzrechtliche Hinweise**

Angaben zu Erkrankungen dürfen im Rahmen des BEM nur auf freiwilliger Basis erfolgen und unterliegen der Schweigepflicht. Eventuell erfolgte freiwillige Angaben werden nicht protokolliert. Die Gesprächsteilnehmer erfahren nur Ihren Namen. Weitere Informationen erhalten die Beteiligten von mir nicht, sondern allenfalls im Verlauf des Verfahrens als Gesprächsteilnehmer oder durch freiwillige Informationen von Ihnen. Alle Beteiligten sind zum vertraulichen Umgang mit sämtlichen Daten verpflichtet und müssen diese nach Abschluss des Verfahrens unverzüglich an Sie zurückgeben oder nach spätestens drei Jahren löschen bzw. vernichten.

In die Personalakte werden nur aufgenommen:

- Dieses Anschreiben,
- das Antwortformular mit Ihrer Zustimmung oder Ablehnung,
- der Maßnahmenplan mit den vereinbarten Maßnahmen zur Überwindung bzw. Vorbeugung von Dienst-/Arbeitsunfähigkeit.

Name: \_\_\_\_\_  
Privatanschrift: \_\_\_\_\_  
Schule: \_\_\_\_\_

Bezirksregierung Köln  
Dezernat 47  
Zeughausstraße 2-10  
50667 Köln

### **Betriebliches Eingliederungsmanagement gem. § 84 Abs. 2 SGB IX**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Einleitung des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) erkläre ich:

**Ich stimme der Einleitung zu.**

- Das BEM soll in der Schule durchgeführt werden.
- Das BEM soll in der Bezirksregierung durchgeführt werden.

Ich wünsche die Beteiligung des **Personalrats** beim BEM.

- ja
- nein

Ich wünsche die Beteiligung der **Schwerbehindertenvertretung** beim BEM.

- ja
- nein

**Ich stimme der Einleitung nicht zu.**

**Die Einleitung ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht sinnvoll.**

Ich werde mich bei Bedarf an Dezernat 47 der Bezirksregierung wenden.

Weitere Mitteilungen:

**Die datenschutzrechtlichen Hinweise habe ich zur Kenntnis genommen.**

Mit freundlichen Grüßen

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_  
Privatanschrift: \_\_\_\_\_  
Schule: \_\_\_\_\_

Schulamt

### **Betriebliches Eingliederungsmanagement gem. § 84 Abs. 2 SGB IX**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Einleitung des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) erkläre ich:

**Ich stimme der Einleitung zu.**

Das BEM soll in der Schule durchgeführt werden.

Das BEM soll beim Schulamt,  ausnahmsweise bei der Bezirksregierung durchgeführt werden.

Ich wünsche die Beteiligung des **Personalrats** beim BEM.

- ja  
 nein

Ich wünsche die Beteiligung der **Schwerbehindertenvertretung** beim BEM.

- ja  
 nein

**Ich stimme der Einleitung nicht zu.**

**Die Einleitung ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht sinnvoll.**  
Ich werde mich bei Bedarf an das Schulamt wenden.

Weitere Mitteilungen:

**Die datenschutzrechtlichen Hinweise habe ich zur Kenntnis genommen.**

Mit freundlichen Grüßen

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_